

Kerncurriculum berufliches Gymnasium Gesundheit

Fach: Gesundheitsökonomie

Umsetzungsbeispiel für die Qualifikationsphase 1

Das nachfolgende Beispiel zeigt eine Möglichkeit der Umsetzung ausgewählter Aspekte des Themenfeldes „Ambulante Versorgung“ (Q1.1) im Unterricht der Qualifikationsphase. Es veranschaulicht exemplarisch, in welcher Weise die Lernenden in der Auseinandersetzung mit einem Themenfeld Kompetenzen erwerben können, die auf das Erreichen ausgewählter Bildungsstandards für die allgemeine Hochschulreife am beruflichen Gymnasium zielen (Verknüpfung von Bildungsstandards und Themenfeldern unter einer Schwerpunktsetzung).

Das ausgewählte Beispiel verdeutlicht, inwiefern sich eine Bezugnahme sowohl auf die fachdidaktischen Grundlagen (Abschnitt 2.3) als auch auf Bildungsstandards und Unterrichtsinhalte (Abschnitt 3.3.1, 3.3.2) im Einzelnen realisieren lässt – je nach unterrichtlichem Zusammenhang und Zuschnitt des Lernarrangements.

Kurshalbjahr:	Q1: Ambulante und stationäre Versorgung im deutschen Gesundheitssystem (GK)
Themenfeld:	Q1.1 Ambulante Versorgung
Kontext:	Vergütungssysteme
Didaktische Funktion:	Beurteilung möglicher Vergütungssysteme im ambulanten System
Bezug zu den Leitideen:	
<ul style="list-style-type: none"> – Handeln nach ökonomischen Prinzipien im Gesundheitswesen (L1): Ärztliches Handeln wird u.a. durch ökonomische Anreize und damit maßgeblich durch die Vergütungsform bestimmt. – Gesundheit im Spannungsverhältnis von Gerechtigkeit, Qualität, Effektivität und Effizienz (L2): Die Beurteilung der Vergütungsformen kann nur mehrdimensional erfolgen und beinhaltet Aspekte von Gerechtigkeit, Qualität, Effektivität und Effizienz. – Umwelt und Gesellschaft (L4): Die Wahl der Vergütungsform hat Auswirkungen auf unterschiedliche Akteure im Gesundheitswesen (z.B. Arzt, Patient, Krankenkasse) und ist damit sowohl von politischer, ethischer, gesellschaftlicher als auch sozialer Relevanz. 	
Problemstellung:	
<p>Das Verhalten von Ärzten wird u.a. durch die Vergütungsform bestimmt. Als grundlegende Vergütungsformen kommen für das ambulante System dabei insbesondere die Einzelleistungsvergütung, die Kopfpauschale, die Fallpauschale, das Festgehalt sowie die erfolgsorientierte Vergütung in Frage.</p> <p>Gruppenarbeit: Beurteilen Sie auf der Grundlage selbstgewählter Kriterien die Eignung der o.g. Vergütungsformen für die ambulante Versorgung.</p>	

Kompetenzbereiche / Bildungsstandards

- Kommunizieren und Kooperieren (K1)
- Analysieren und Interpretieren (K2)
- Entwickeln und Modellieren (K3)
- Entscheiden und Implementieren (K4)
- Reflektieren und Beurteilen (K5)

Lernaktivitäten

Die Lernenden

- kommunizieren und diskutieren im Rahmen der Gruppenarbeit unter adäquater Verwendung der Fachsprache (K1),
- erfassen die Funktionsweise der unterschiedlichen Vergütungsformen (K2),
- leiten aus den Vergütungsformen Verhaltensweisen der Leistungserbringer ab (K2),
- entwickeln Kriterien zur Beurteilung der Eignung der Vergütungsformen für den ambulanten Bereich (K3),
- nehmen hinsichtlich der Eignung der verschiedenen Vergütungsformen für die ambulante Versorgung eine eigenständige Position ein (K4),
- reflektieren die Auswirkungen der Vergütungsformen aus unterschiedlicher Perspektive (z.B. Arzt, Patient, Krankenkasse) (K5).

Materialien / Literatur / Links:

- Informationsblatt zur Funktionsweise der Vergütungsformen